



wir finden einen Weg

Heilerziehungspflege
Wohngemeinschaft
Langeneßweg

Ambulante Hilfen
Stationäre Jugendhilfe
Suchthilfe
Projekte

Wohngemeinschaft
Langeneßweg
Langeneßweg 8
25746 Heide
0481 – 42 11 853

iuvo gemeinnützige GmbH
Mühlenstraße 14
25767 Albersdorf
04835 – 97 870

info@iuvo.de

www.iuvo.de

Tochtergesellschaft der:





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH	3
2. Beschreibung der Einrichtung.....	3
2.1. Gesetzlicher Rahmen	3
2.2. Lage und soziales Umfeld.....	4
2.3. Räumliche Ausstattung	4
2.4. Betreuungszeiten.....	4
3. Zielgruppe	4
4. Pädagogisches Konzept.....	4
4.1. Zielsetzung	4
4.2. Betreuungsangebot	5
4.3. Dokumentation	5
4.4. Besprechungswesen	6
5. MitarbeiterInnen	6
6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	6
7. Ansprechpartner.....	7

Einleitung

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Angebot! Wir möchten unser Konzept der Wohngruppe Langeneßweg vorstellen. Das Betreuungsangebot richtet sich an geistig oder seelisch behinderte Erwachsene, die (noch) nicht selbstständig leben können. Darüber hinaus unterstützen wir Menschen, die aufgrund psychischer Extremsituationen nicht selbstständig leben können. Bei allen Bewohnern steht eine selbstständige Lebensführung in Aussicht. Wir bieten eine stundenweise Betreuung und unterstützen bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben.

Diese Konzeption stellt als Orientierungsgrundlage unsere Einrichtung mit ihrer gesetzlichen und institutionellen Einbindung, unseren Zielen und die entwickelten Methoden vor. Um gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklung zu entsprechen, wird sie jährlich aktualisiert. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass entsprechend dem Inhalt sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise gemeint ist.

1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH

iuvo lat. „helfen, unterstützen, fördern“

Die iuvo gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Jugend-, Eingliederungs- und Suchtkrankenhilfe. Mehr als 150 engagierte Mitarbeiter betreuen 250 Menschen in den Kreisen Dithmarschen und Segeberg und in der Stadt Neumünster.

Die dezentralen Angebote umfassen:

- Inobhutnahme
- Stationäre Jugendhilfe
- Tagesgruppen
- Intensivgruppen
- Betreutes Wohnen
- Angebote für Mütter mit Kindern
- Schulprojekte
- Eingliederungshilfe
- Heilerziehungspflege
- Suchtkrankenhilfe
- Auslandsprojekte

Alle Angebote unterliegen dem GAB-Verfahren zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Die iuvo gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie (NGD) in Rendsburg.

Das Leitbild der NGD kann unter www.ngd.de eingesehen werden. Als Mitarbeiter einer diakonischen Einrichtung bemühen wir uns, respektvoll und ressourcenorientiert mit der Individualität/Einzigartigkeit unseres Nächsten umzugehen und die gesellschaftliche Einbindung zu fördern.

2. Beschreibung der Einrichtung

2.1. Gesetzlicher Rahmen

- § 53 SGB XII - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

2.2. Lage und soziales Umfeld

Die Wohngruppe liegt in einer Einfamilienhaussiedlung der Dithmarscher Kreisstadt Heide. Heide verfügt über eine sehr gute Infrastruktur, so dass alle notwendigen Einrichtungen und Geschäfte schnell erreicht werden können. Die medizinische Grundversorgung ist in der Kreisstadt gewährleistet.

2.3. Räumliche Ausstattung

Im Haus der Wohngruppe Langeneßweg können 5 Menschen im eigenen Wohnraum leben. In der unteren Etage befinden sich drei Bewohnerzimmer, ein sehr großer Gemeinschaftsraum, eine Küche, ein Bad und ein Hauswirtschaftsraum. In der oberen Etage befinden sich zwei kleine Einraumwohnungen und das Büro der Mitarbeiter. Die Bewohner schließen mit der Einrichtung bezüglich des (gemeinschaftlich) genutzten Wohnraumes einen Mietvertrag ab.

2.4. Betreuungszeiten

Um die Alltagsbewältigung zu begleiten, gibt es festgelegte Betreuungszeiten. Werktags ist ein Betreuer nachmittags/abends vor Ort; am Wochenende werden flexible Betreuungszeiten mit einem Umfang von 5 Stunden abgesprochen. Die Betreuungszeiten sind auf Bewohner ausgelegt, die vormittags arbeiten oder an einer anderen Schul- oder Beschäftigungsmaßnahme teilnehmen. Bei Bedarf können auch Termine außerhalb der festgelegten Betreuungszeiten eingerichtet werden.

3. Zielgruppe

Die Wohngruppe Langeneßweg ist eine Wohneinrichtung im Sinne der Eingliederungshilfe für behinderte oder von Behinderung bedrohten Menschen nach dem Sozialgesetzbuch XII. Das Angebot richtet sich an Menschen mit geistigen/seelischen Behinderungen, psychischen Störungen sowie an Menschen, die von einer seelischen Behinderung bedroht sind. Weiterhin aufgenommen werden Menschen, die über eine gewisse Selbstständigkeit verfügen, jedoch sowohl im emotional-sozialen Bereich als auch in der Alltagsbewältigung Unterstützung bedürfen.

Die hier wohnenden Personen lebten vorher in eigenen Wohnungen oder zogen im Rahmen einer weiteren Verselbstständigung aus einer stationären Wohngruppe der Einrichtung in die Wohngruppe Langeneßweg. Sie sind in der Regel in einer Werkstatt für behinderte bzw. für psychisch beeinträchtigte Menschen tätig. Weitere mögliche Beschäftigungsorte sind Ausbildungsprojekte für junge Menschen oder Praktikumsplätze in Firmen des Kreisgebietes.

4. Pädagogisches Konzept

4.1. Zielsetzung

Wesentliches Ziel der Eingliederungshilfe und Leitziel unseres Angebotes stellt die Teilhabe der Bewohner an der Gesellschaft dar. Die Bewohner der Wohngruppe leben im eigenen Wohnraum und sollen weitestgehend auf das selbständige Leben im eigenen Wohnraum außerhalb von Einrichtungen vorbereitet werden.

Abhängig vom Entwicklungsstand und von der zu erwartenden Lebensperspektive stehen zwei Ziele im Vordergrund der Betreuung:

- Es kann die Beruhigung der aktuellen Lebenssituation im Vordergrund stehen. Dies gilt insbesondere für Menschen, die bereits in einer eigenen Wohnung lebten und auf Grund psychischer oder sozialer Extremsituationen einer Krisenintervention bedürfen.
- Andere Bewohner kommen mit dem Ziel einer weiteren Verselbständigung in die Wohngruppe. In diesem Fall handelt es sich häufig um junge Menschen, die vorher im Rahmen einer vollstationären Eingliederungshilfe betreut wurden und nun einen Zwischenschritt auf dem Weg in die eigene Wohnung vollziehen.

4.2. Betreuungsangebot

- Organisation des Umzugs
- Organisation des Tagesablaufs und die Hilfestellung bei der Selbstorganisation und Eigenverantwortung
- Hilfestellung beim Aufbau eines neuen sozialen Umfeldes
- Regelmäßige Gruppenangebote wie Gruppenabende, gemeinsames Kochen, Freizeitgestaltung unter der Woche oder am Wochenende, Spielabende
- Anleitung zur Hygiene
- Betreuung und Begleitung von medizinischen Behandlungsmaßnahmen
- Beratung und Anleitung zur Selbsthilfe und selbstverantwortlichem Handeln in verschiedenen Lebensbereichen
- Unterstützung bei Schule-, Berufs-, Ausbildungsplatzsuche
- Bearbeitung von Schwierigkeiten in Schule, Arbeit, Ausbildung
- Außerschulische Bildung
- Bearbeitung von speziellen Problemschwerpunkten
- Themengebundene Angebote wie Gesprächsrunden
- Begleitung und Unterstützung bei Behördenterminen
- Krisenintervention
- Erarbeiten von Konfliktlösungsstrategien
- Auseinandersetzung mit der Herkunftsfamilie
- Elternarbeit
- Beratung und Begleitung bei Auszug aus der Wohngruppe

Die pädagogischen und therapeutischen Unterstützungsangebote umfassen weiterhin:

- Gezielte Einzelfördermaßnahmen im Rahmen einer individuellen Betreuungsplanung
- Entwicklungsfördernde Gestaltung des Gruppenalltags mit konstanten Bezugspersonen
- Interdisziplinärer Austausch zwischen den Mitarbeitern der Arbeitsplätze, der psychiatrischen Abteilung des Krankenhauses und den behandelnden Ärzten

Mit einer intensiven Angehörigenarbeit, insbesondere bei jungen Betreuten, wird die Entwicklung eines selbstständigen Erwachsenenlebens begleitet.

4.3. Dokumentation

Die Betreuungsarbeit wird täglich in einem eigens dafür entworfenen Programm dokumentiert. Hier sind, neben rechtlich relevanten Dokumentationsinhalten (Medizinausgabe, Anwesenheit etc.), die Beobachtungen der Mitarbeiter aufzuzeichnen. Zwischenberichte werden regelmäßig erstellt.

4.4. Besprechungswesen

Wöchentlich findet eine Teamsitzung statt. Hier werden die in den Dokumentationen erstellten Beobachtungen reflektiert und Beschlüsse getroffen. Vierteljährlich findet Supervision statt. Schwerpunkte sind die Bearbeitung teamdynamischer Prozesse und die Fallbesprechung. Der Gruppenleiter führt regelmäßig Mitarbeitergespräche durch. Darüber hinaus wird nach der Methode der kollegialen Beratung im Rahmen der Teamsitzungen oder in Bedarfssituationen außerhalb der Teamsitzungen gearbeitet.

5. MitarbeiterInnen

In der Wohngruppe sind zwei Mitarbeiter in Vollzeitanzstellung beschäftigt. Eine pädagogische Ausbildung gilt als Voraussetzung für eine Beschäftigung. Die Personalstärke gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung. Verantwortlich für den Gesamtablauf ist ein Gruppenleiter. Durch regelmäßige Schulungen und Fortbildungen wird die Betreuungsqualität kontinuierlich verbessert. Eine Bereichsleitung koordiniert und begleitet das Team fachlich.

6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Die iuvo gemeinnützige GmbH bietet qualifizierte Hilfen, die gekennzeichnet sind durch:

- Engagierte Mitarbeiter mit einer großen Bandbreite an beruflichen Qualifikationen
- Personalentwicklung
- Arbeit mit Förder-, Hilfe- und Erziehungsplänen
- Fachliche Begleitung und Überprüfung der pädagogischen Arbeit
- Dokumentation der täglichen Arbeit
- Dienstbesprechungen, Fall- und Teamsupervision, kollegiale Beratung und Weiterbildung

Seit 1999 wird eine aktive Qualitätssicherung und -entwicklung gemäß §§ 78b SGB VIII und 93 SGB XII nach dem „GAB-Verfahren“ durchgeführt.

Grundsätze des Verfahrens:

- Das „GAB-Verfahren“ berücksichtigt, im Gegensatz zu vielen anderen Verfahren, dass sich die pädagogische Arbeit nicht strikt standardisieren lässt.
- Es lässt daher bewusst Raum für individuelle und situative Variationen.
- Das „GAB-Verfahren“ ist ausdrücklich ein internes Instrument.
- Jeder Mitarbeiter ist selbstverantwortlich für die Qualität in seinem Arbeitsfeld.

Die Mitarbeiter der Wohngruppe sind aktiv in den Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung eingebunden. Als Beispiel dafür kann die Entwicklung dieses Konzeptes angesehen werden. Es wurde im Rahmen von GAB-Besprechungen entwickelt und wird regelmäßig überprüft und angeglichen.

7. Ansprechpartner

iuvo gemeinnützige GmbH

Mühlenstraße 14
25767 Albersdorf

Telefon: 04835 / 9787-0
Fax: 04835 / 9787-14

E-Mail: info@iuvo.de
Website: www.iuvo.de